



DIE RECHTE VON PFLEGEHEIMBEWOHNERN¹

¹Die vollständige Auflistung aller Rechte von Heimbewohnern finden Sie unter 42 CFR § 483

Bewohnern von Pflegeheimen werden Rechte gewährt, die vom bundesstaatlichen Reformgesetz für Pflegeheime (Nursing Home Reform Law) garantiert sind. Die Gesetze schreiben vor, dass Pflegeheime „die Rechte jedes Bewohners fördern und schützen müssen“ und betonen dabei, dass jeder Bewohner das Recht auf Würde und Selbstbestimmung hat. In vielen Staaten sind die Rechte von Heimbewohnern auch im Landesgesetz oder in staatlichen Verordnungen verankert.

Das Recht auf ein Leben in Würde

- Der Umgang mit Heimbewohnern mit Rücksichtnahme, Respekt und Würde und die Anerkennung der Individualität jedes Bewohners
- Kein Missbrauch, keine Vernachlässigung, keine Ausbeutung und keine Unterschlagung von Eigentum
- Keine physische oder chemische Ruhigstellung
- Erhalt oder Verbesserung der Lebensqualität
- Ausübung der Rechte ohne Einmischung, Zwang, Diskriminierung oder Vergeltung
- Schaffung eines häuslichen Umfelds, Gebrauch von persönlichen Gegenständen im größtmöglichen Rahmen
- Hochwertige Pflege für alle
- Schutz des Eigentums

Das Recht auf Selbstbestimmung

- Freie Wahl der Aktivitäten, Termine, Gesundheitspflege und der Anbieter einschließlich einer freien Arztwahl
- Angemessenes Eingehen auf Bedürfnisse und Präferenzen
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Anwendung eines personenbezogenen Pflegeplans, der persönliche und kulturelle Präferenzen berücksichtigt
- Freie Bestimmung eines Stellvertreters zur Ausübung der Rechte des Heimbewohners
- Organisation und Teilnahme an Gruppenaktivitäten von Heimbewohnern oder der Familie des Heimbewohners
- Anforderung, Ablehnung und/oder Abbruch einer Behandlung

Das Recht auf umfassende Informationen

- Die Art der bereitzustellenden Pflege sowie die Risiken und Vorteile der empfohlenen Behandlungen
- Änderungen des Pflegeplans, Veränderung des medizinischen oder Gesundheitszustands
- Regeln und Bestimmungen, einschließlich der schriftlichen Ausfertigung der Rechte des Heimbewohners
- Kontaktdaten für Beschwerdestelle und staatliche Prüfbehörde im Langzeitpflege-Programm
- Berichte der staatlichen Prüfbehörde und geplante Korrekturmaßnahmen des Pflegeheims
- Schriftliche Mitteilung vor Änderung des Wohnraums oder Wechsel eines Mitbewohners
- Mitteilungen und Informationen in einer verständlichen Sprache oder Art (spanisch, Braille usw.)

Recht auf Meldung von Misständen

- Misstände ohne Diskriminierung, Vergeltungsmaßnahmen oder Angst vor diesen melden können
- Umgehende Reaktion der Einrichtung zur Beseitigung der Misstände und auf Anfrage Bereitstellung der Entscheidung in Schriftform
- Einreichung einer Reklamation bei der Beschwerdestelle im Langzeitpflege-Programm und der staatlichen Prüfbehörde

Das Recht auf Zugang zu

- Personen, Dienstleistungen, Personen im Ort sowie zu Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Einrichtung
- Besuchern seiner Wahl, zu jeder Zeit, sowie das Recht, Besucher abzulehnen
- Persönliche und Krankenakten
- Hausarzt und zu Vertretern der staatlichen Prüfbehörde und der Beschwerdestelle im Langzeitpflege-Programm
- Unterstützung im Falle von sensorischen Beeinträchtigungen
- Teilnahme an geselligen, religiösen und kommunalen Aktivitäten

Rechte in Hinblick auf finanzielle Angelegenheiten

- Verwaltung der eigenen finanziellen Angelegenheiten
- Informationen über verfügbare Dienstleistungen und die Kosten jeder Dienstleistung
- Persönliche Geldmittel von über 100 US-Dollar (50 US-Dollar, falls die Pflege des Bewohners von Medicaid finanziert wird) werden von der Einrichtung auf ein eigenes Sparkonto mit Verzinsung eingezahlt; die Auszüge werden vierteljährlich oder auf Anfrage überreicht
- Keine Berechnung für Dienstleistungen, die von Medicaid oder Medicare übernommen werden

Das Recht auf Privatsphäre

- In Hinblick auf private, finanzielle und medizinische Angelegenheiten
- Private, uneingeschränkte Kommunikation mit jeder Person seiner Wahl
- Während der Behandlung und Pflege von persönlichen Bedürfnissen

Rechte in Hinblick auf eine Entlassung/einen Transfer

- Das Recht, Berufung gegen angebotenen Transfer oder vorgeschlagene Entlassung einzulegen; keine Entlassung, solange die Berufung anhängig ist
- 30 Tage vor Entlassung oder Transfer eine schriftliche Mitteilung mit folgendem Inhalt: den Grund, das Datum des Inkrafttretens, den neuen Ort, die Berufungs- und Klagerechte und den Namen und die Kontaktdaten einer Beschwerdestelle im Langzeitpflege-Programm
- Vorbereitung auf und Erklärung des Ablaufs für einen sicheren und ordnungsgemäßen Transfer bzw. eine entsprechende Entlassung
- Mitteilung über das Recht, nach dem Krankenhausaufenthalt oder Therapieabschluss in die Einrichtung zurückzukehren

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

Bei weiteren Informationen über die Rechte von Heimbewohnern oder bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an Ihre Beschwerdestelle im Langzeitpflege-Programm. Die Beschwerdestelle im Langzeitpflege-Programm fördert und schützt die Rechte von Heimbewohnern in zugelassenen Langzeitpflegeeinrichtungen. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.theconsumervoice.org.

